

# Niemand kennt sein ganzes Glück

Text: Karl Wolfgang Barthel

Theo Fischer

Besinnlich, ausdrucksvoll

S  
A

*mf*

1. Nie - mand kennt sein gan - zes Glück, bleibt ihm viel ver -  
2. A - ber auch die künft' - ge Last kön - nen wir kaum  
3. Lasst uns lie - ber je - dem Tag stets aufs neu ver -

T  
B

*mf*

4

*poco rit.*

bor - gen. Ah nicht, was in ü - ber - rascht schon am nächs - ten  
ah - nel wenn wir durch des Schick - sals Strom uns - re Schrit - te  
trau und auf stol - ze Zu - ver - sicht uns - re Hoff - nung

8

*a tempo* *f* *poco rit.* *mf* *Fermate nur 3. Str.*

Mor - gen: Erst die Zeit macht of - fen - bar, ob das Glück ihm gnä - dig war.  
bah - nen: Gut ist's dass im Dun - kel bleibt, wo - hin un - ser Weg uns treibt.  
bau - en: Früh ge - nug das Herz er - fährt, was das Schick - sal ihm be - schert.

*f* *mf*